

Stuttgart, 28.10.2021

Offener städtebaulicher Ideenwettbewerb "Weissenhof 2027" gemäß § 3 (2) RPW 2013

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik	Einbringung	öffentlich	23.11.2021
Bezirksbeirat Nord	Beratung	öffentlich	29.11.2021
Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik	Beschlussfassung	öffentlich	30.11.2021

Beschlussantrag

1. Der Durchführung eines offenen städtebaulichen Ideenwettbewerbs zur Entwicklung einer Konzeption für die Umgestaltung/Aufwertung des Bereichs Am Weißenhof/Kunstakademie in Stuttgart-Nord mit Kosten in Höhe von ca. 405.000 EUR wird zugestimmt. Der Ideenwettbewerb wird von der Stadt Stuttgart gemeinsam mit dem Land Baden-Württemberg in Kooperation mit der IBA'27 GmbH ausgelobt. Das Land Baden-Württemberg, Landesvertrieb Vermögen und Bau beteiligt sich hälftig an den Kosten.
2. Der Aufwand für die Durchführung des Ideenwettbewerbs in Höhe von ca. 405.000 EUR wird im Teilergebnishaushalt 2021 THH 610 - Amt für Stadtplanung und Wohnen, Amtsbereich 6107010 Stadtplanung, Kontengruppe 42510 Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gedeckt. Vom Land Baden-Württemberg, Landesvertrieb Vermögen und Bau erfolgt als zweitem Auslober eine Kostenerstattung von ca. 202.500 EUR.
3. Der Durchführung eines hochbaulichen Realisierungswettbewerbs für das Besucher- und Informationszentrum Am Weißenhof 1/1 nach Vorliegen des Ergebnisses des städtebaulichen Ideenwettbewerbs mit Wettbewerbskosten in Höhe von ca. 300.000 EUR wird zugestimmt.

Begründung

Es ist beabsichtigt, einen städtebaulichen Ideenwettbewerb für den Bereich Am Weißenhof/Kunstakademie im Rahmen des IBA'27-Netz-Vorhabens Weissenhof 2027+ durchzuführen.

Im Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik wurde im März 2021 über den Bereich um die Weissenhofsiedlung und das zu errichtende Eingangsbauwerk sowie die Planungsabsichten zur Erweiterung der Akademie der Bildenden Künste berichtet. Es ist vorgesehen, in einem offenen städtebaulichen Ideenwettbewerb städtebauliche Ideen zur Leitbildentwicklung erarbeiten zu lassen, auf deren Grundlage eine qualifizierte Entscheidung über das zukünftige Erscheinungsbild des Bereichs um die Weissenhofsiedlung über das Jahr 2027 mit der Internationalen Bauausstellung hinaus getroffen werden können. Ferner werden die Ergebnisse die Grundlage für weitere Hochbaurealisierungswettbewerbe bilden.

Verfahrensbedingungen und Ablauf

Die Durchführung des Wettbewerbs erfolgt gemäß den Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2013. Eine enge Abstimmung aller Schritte zur Vorbereitung des Wettbewerbs erfolgte sowohl mit der Architektenkammer Baden-Württemberg (AK BW) als auch mit der IBA'27.

Das Wettbewerbsverfahren, welches gemeinsam von der Landeshauptstadt Stuttgart und dem Land Baden-Württemberg in Kooperation mit der IBA'27-GmbH durchgeführt wird, wird als offener städtebaulicher Ideenwettbewerb ausgelobt. Die Durchführung eines offenen Wettbewerbs entspricht dem internationalen Charakter der Bauausstellung und wurde den beiden Auslobern Stadt und Land sowohl von der AK BW als auch von der IBA'27 GmbH für den Planungsprozess zum Projekt empfohlen.

Im Rahmen der Vorbereitung des Ideenwettbewerbs wurden ansässige Akteur*innen (Stakeholder*innen) am Weissenhof (u.a. Eigentümer, lokale Institutionen und Vereine) in den Prozess eingebunden. Die Beteiligung der Stakeholder fand in drei unterschiedlichen Veranstaltungsformaten am 28. Oktober 2019, am 7. Juni 2021 und am 28. Oktober 2021 statt und wurde von der IBA'27 GmbH koordiniert. Der interessierten Öffentlichkeit wurde im Rahmen eines Beteiligungsprozesses die Möglichkeit gegeben, sich über das Vorhaben und den Planungsprozess zu informieren sowie Anregungen, Ideen und Ziele zu formulieren. Dazu bot die Stadt Stuttgart in Kooperation mit der IBA'27 GmbH und den Freunden der Weissenhofsiedlung e.V. am 27. und 29. Juli 2021 geführte Stadtpaziergänge am Weissenhof an. Ergänzend dazu bestand für Bürger*innen die Möglichkeit, vom 12. Juli bis 3. August 2021 unter www.stuttgart-meine-stadt.de am Beteiligungsprozess teilzunehmen und Fragen oder Anregungen online zu platzieren. Die Ergebnisse der Beteiligung wurden analysiert und bei der Konkretisierung der Auslobung weitest möglich berücksichtigt. Die Zielformulierungen und Anregungen der Stakeholder*innen aus der Beteiligung sind zudem der Auslobung als Anhang angefügt und sind somit Teil der Wettbewerbsbeschreibung.

Für das IBA'27-Netz-Vorhaben „Weissenhof 2027+“ schlagen die IBA'27 gemeinsam mit der Architektenkammer Baden-Württemberg für den offenen städtebaulichen Ideenwettbewerb ein sorgsam ausgewähltes Preisgericht vor. Im Fokus stand dabei die

internationale und fachlich qualifizierte Besetzung der einzelnen Preisgerichtsmitglieder*innen (siehe Anlage 6). Das Preisgericht setzt sich zusammen aus externen Fachexpert*innen (Fachpreisrichter*innen) und lokalen Expert*innen für gesellschaftliche und kulturelle Belange (Sachpreisrichter*innen).

Die Ergebnisse des Ideenwettbewerbs werden nach der Jurysitzung in einem großen, öffentlichen Symposium unter Teilnahme des Preisgerichts und der Wettbewerbsteilnehmer*innen diskutiert und präsentiert. In einer Dokumentation sollen die Ergebnisse schriftlich festgehalten werden.

Anlass und Zielsetzung

100 Jahre nach ihrer Entstehung steht die Weissenhofsiedlung erneut im Fokus von Stadtplanern und Architekten und gibt Anlass, sich mit der Fortschreibung des Städtebaus auseinander zu setzen. Damals, zur Ausstellung des Deutschen Werkbunds „Die Wohnung“ 1927, entsprang die Siedlung den Entwürfen von 17 Architekten der europäischen Avantgarde. Die umgesetzten Experimentalbauten waren innovativ und galten als Antwort auf gegenwärtige städtebauliche Missstände; die Gebäude besaßen eine völlig neue Form- und Architektursprache und prägten mit ihrem kubistischen Stil den Städtebau des 20. Jahrhunderts nachhaltig.

Zeitgleich zum 100-jährigen Jubiläum der Weissenhofsiedlung findet in Stuttgart und der Region die Internationale Bauausstellung (IBA) 2027 statt. Im Rahmen der IBA werden deshalb auch am Weissenhof zahlreiche Besucher*innen erwartet, die einen Einblick in den Städtebau des frühen 20. Jahrhunderts erlangen und die beiden Le Corbusier-Wohnhäuser erkunden wollen, welche 2016 in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen wurden.

Ein zentrales Thema der IBA'27 ist das „Erbe der Moderne“. Das Thema des Wettbewerbs wird deshalb die Auseinandersetzung mit dem Erbe der Weissenhofsiedlung sowie der städtebauliche Umgang mit dem Eingangsbereich der Siedlung sein. Dazu schreibt die IBA'27: „Kriegszerstörungen, Ersatzbauten, Überformungen und bauliche Entwicklungen in ihrem Umfeld machen die Weissenhofsiedlung und ihre direkte Umgebung zu gebauten Zeugen einer kontroversen und widersprüchlichen Epoche. Der Weissenhof ist daher eine ideale Bühne für die Diskussion des Umgangs mit dem Erbe der Moderne.“

Der Städtebau soll hierzu rekapituliert und weiterentwickelt werden. Die Landeshauptstadt Stuttgart und das Land Baden-Württemberg streben mit der Durchführung des Ideenwettbewerbs an, städtebauliche Ideen und Konzepte mit dem Ziel einer ganzheitlichen Leitbildentwicklung für den Bereich Am Weißenhof/Kunstakademie zu erlangen. Die programmatischen Ideen sollen rahmen- und impulsgebend für das Leitbild am Weissenhof und zukünftige Projekte im Areal sein.

Daneben soll der Ideenwettbewerb konzeptionelle, städtebauliche Lösungen für einzelne Projekte aufzeigen, schwerpunktmäßig für das im zentralen Bereich Am Weißenhof geplante Besucher- und Informationszentrum, die Erweiterung der Akademie der Bildenden Künste im nordwestlichen Grundstücksbereich und das Experimentierfeld am Bruckmannweg 10. Das Besucher- und Informationszentrum als Ankunftsgebiet (Am Weißenhof 1/1) soll zur IBA'27 zentraler Referenzpunkt des Weissenhofs werden und steht daher im Zentrum des Wettbewerbs.

Auf Grundlage der Wettbewerbsergebnisse werden anschließend Architekturwettbewerbe für das Besucher- und Informationszentrum und die Campus-Erweiterung der Kunstakademie durchgeführt. Die Federführung wird dann bei den jeweiligen Grundstückseigentümern liegen. Das Ziel ist, dass zum Ausstellungsjahr 2027 das Empfangsgebäude errichtet ist, Besucher*innen in Empfang nehmen und als informativer Orientierungspunkt den Weissenhof repräsentieren kann.

Ausführlichere Informationen zum Hintergrund des Planungsprozesses, zum Städtebau im Bereich Am Weißenhof/Kunstakademie und zur Zielsetzung des Ideenwettbewerbs wurden in einer vorangegangenen Mitteilungsvorlage (GRDRs 153/2021) dargelegt und können dort entnommen werden. Die Vorlage wurde dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik am 30. März 2021 vorgelegt.

Das Wettbewerbsgebiet

Der Wettbewerb widmet sich dem Bereich Am Weißenhof/Kunstakademie in Stuttgart-Nord. Das Plangebiet gliedert sich in einen Betrachtungsbereich und mehrere darin befindliche Vertiefungsbereiche. Der Betrachtungsbereich definiert die äußeren Grenzen des Wettbewerbsgebiets und umfasst die Weissenhofsiedlung, die Beamstensiedlung, die Akademie der Bildenden Künste, die Brenzkirche sowie den tangierten öffentlichen Raum inmitten und außerhalb der dargestellten Bereiche.

Das gesamte Plangebiet des Ideenwettbewerbs, der Betrachtungsbereich, ist im Hinblick auf die Entwicklung eines Leitbildes konzeptionell zu untersuchen. Die vertiefenden Bereiche sind in städtebaulicher Hinsicht näher zu untersuchen; für sie sind eigenständige Leitideen zu entwerfen, die aus dem Gesamtkonzept abgeleitet werden. Ihnen gilt der Schwerpunkt des Ideenwettbewerbs. Die Vertiefungsbereiche markieren Standorte für geplante Hochbauprojekte, die im Rahmen der IBA bis 2027 realisiert werden sollen. Die Vertiefungsbereiche sind der Empfangsbereich zur Weissenhofsiedlung Am Weißenhof 1/1 (Baufeld Süd), der nordwestliche Campus der Akademie der Bildenden Künste (Baufeld Nord) sowie das Baufeld Bruckmannweg 10 inmitten der Weissenhofsiedlung.

Wettbewerbsaufgabe

Den Teilnehmern wird in der Auslobung der derzeitige Städtebau am Weissenhof vorgestellt. Ebenso enthält die Auslobung Aussagen zu stadtplanerischen und städtebaulichen Rahmenbedingungen, die der inhaltlichen Einordnung des Areals und der Erstellung umfassender konzeptioneller Entwürfe dienen.

Die darauf basierende Wettbewerbsaufgabe gliedert sich in zwei Teile:

1. Zunächst sind für den Bereich Am Weißenhof/Kunstakademie Ideen und Konzepte zur städtebaulichen Programmatik zu erarbeiten, die der Entwicklung eines gesamtheitlichen Leitbilds dienen. Es soll den aktuellen Städtebau am Weissenhof rekapitulieren, sämtliche Inhalte und Akteure einbeziehen und darauf basierend ein maßgebendes, der IBA'27 angemessenes Leitbild skizzieren.
2. Daran anschließend sollen konzeptionelle Entwürfe zu den Einzelprojekten der Vertiefungsbereiche sowie zu anderen städtebaulichen Fragestellungen erarbeitet werden.

In dem übergeordneten Konzept sind Leitthemen zu formulieren, welche die Weissenhofsiedlung und ihr heutiges Umfeld städtebaulich charakterisieren und auf die aktuelle Stadtlandschaft projiziert werden können. Darin inbegriffen ist auch die Identifizierung von derzeitigen Nutzungen, deren räumliche Gliederung in Funktionsräumen und wie diese in Zukunft potenziell angeordnet und miteinander verknüpft werden können.

In das Gesamtkonzept sind sämtliche Bausteine des Betrachtungsbereichs zu integrieren. Zudem sind die Themen Mobilität, öffentlicher Raum, Freiraum und Denkmalschutz sowie UNESCO-Welterbe in besonderem Maße einzubeziehen.

In das Gesamtkonzept eingebettet sind die drei Baufelder vertieft zu betrachten. Es ist zu klären, welche Nutzungen an den jeweiligen Standorten untergebracht und wie diese städtebaulich umgesetzt werden können. Konkret geht es um die Frage, welche Gebäudekonzepte in den Vertiefungsbereichen die Stadtentwicklung und -gestaltung fördern, städtebaulich verträglich sind und den lokalen Akteuren dienen.

Die Besucher*innen-Zahl im Weissenhofmuseum ist seit der Eintragung der beiden Le Corbusier-Bauten in die UNESCO-Welterbeliste 2016 deutlich gestiegen. Die IBA'27-Region Stuttgart rechnet für ihr Präsentationsjahr 2027 mit mindestens 1 Million Besucher*innen. Ohne Anpassung des Museumsbetriebs können diese Besucher*innen-Zahlen nicht empfangen werden. Es ist deshalb unerlässlich, ein angemessenes, dauerhaftes Besucher- und Informationszentrum für die Besucher*innen und Anwohner*innen zu schaffen, das sowohl Ausgangspunkt in die Siedlung als auch Orientierungspunkt sein soll. Als geeigneter Standort ist daher die Fläche vor der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, auf der sich aktuell das Café 1/1 befindet, ausgewählt worden.

Die Lage des geplanten Besucher- und Informationszentrums bildet die Schnittstelle zwischen Weissenhofsiedlung, Brenzkirche und Kunstakademie (ABK). Wie es dem Besucher- und Informationszentrum an dieser zentralen Stelle gelingen kann, sich im Sinne eines gesamtheitlichen Städtebaus mit synergetischen Nutzungen und einer stadträumlichen Gesamtidentität zu repräsentieren, soll im Zuge des Wettbewerbs geklärt werden.

Die Akademie der Bildenden Künste möchte ihre Außenstellen im Nordwesten des Campus-Grundstücks in einem Neubau unterbringen. Eine zentrale Aufgabe ist es, ein Freiraumkonzept zu entwerfen, das den Campus repräsentiert und sich gleichermaßen in die umliegende Stadtstruktur einfügt und inhaltliche Bezüge herstellt.

Neben den Baufeldern Nord und Süd sollen sich die Wettbewerbsteilnehmer*innen auch dem Baufeld am Bruckmannweg 10 widmen. Die heute wieder leerstehende Fläche soll als Experimentierfeld für eine neue (temporäre) Bebauung dienen.

Die in ihrer Funktion, Größe und Gestalt unterschiedlichen Stadtbausteine sollen zur IBA'27 eine städtebauliche Einheit bilden und als stadtbildprägendes Ensemble wahrnehmbar sein. Wichtig ist deshalb die Herstellung funktional-städtebaulicher Bezüge zwischen den verschiedenen Projekten und Wettbewerbsbestandteilen. Auch die Bestandsgebäude sowie der Freiraum sind in das Gesamtgefüge einzubinden.

Finanzielle Auswirkungen

Der Aufwand für die Durchführung des Ideenwettbewerbs in Höhe von ca. 405.000 EUR wird im Teilergebnishaushalt 2021 THH 610 - Amt für Stadtplanung und Wohnen, Amtsbereich 6107010 Stadtplanung, Kontengruppe 42510 Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gedeckt. Vom Land Baden-Württemberg, Landesvertrieb Vermögen und Bau, erfolgt als zweitem Auslober eine Kostenerstattung von ca. 202.500 EUR.

Für den an den Ideenwettbewerb anschließenden Realisierungswettbewerb (Besucher- und Informationszentrum), das Bebauungsplanverfahren und erforderliche Gutachten sind die Mittelbedarfe für den kommenden Doppelhaushalt 2022/2023 angemeldet worden (GRDRs 543/2021, Anlage 2).

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Referat AKR, Referat WFB, Referat T

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Keine

Erledigte Anfragen/Anträge:

Keine

Peter Pätzold
Bürgermeister

Anlagen

1. Auslobung
2. Übersichtsplan Wettbewerbsgebiet
3. Abgrenzung Ideenwettbewerb (Kataster)
- 3.1 Abgrenzung Ideenwettbewerb (Luftbild)
4. Übersichtsplan Kulturdenkmale
5. Berücksichtigung der von den Stakeholdern am Weissenhof formulierten Ziele sowie der Anregungen im Rahmen der Bürgerbeteiligung
6. Vorschlag zum Preisgericht

<Anlagen>